

Ein guter Schluss zielt alles. Nachdem bereits am ersten Wettkampftag der deutschen Meisterschaften U23/U18 in Mönchengladbach die U18-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim mit einem neuen Rheinland-Pfalz-Rekord und der Bronzemedaille über 4x100 m überzeugt hatte, holte Ben Silas Kribelbauer am Schlußtag noch einen doppelt wertvollen Titel in die Pfalz.

Stabhochsprung: EM-Ticket und 5 Meter-Marke geknackt

Der Stabhochspringer vom LAZ Zweibrücken hatte sich bereits im Vorfeld der DM optimistisch gezeigt, im Kampf um die Spitzenplätze und das Ticket für die U18-EM mitmischen zu können. Bereits bei dessen Anfangshöhe von 4,15 Metern verabschiedete sich mit dem Mainzer Johannes Böcher ein Mitkonkurrent. Bei 4,40 Metern hatte dagegen der ebenfalls ambitionierte Daniel Riedner (SC Potsdam) mit seinem erfolgreichen ersten Versuch die Nase vorne, weil Kribelbauer zwei Anläufe benötigte. Die Entscheidung fiel bei 4,50 Metern, die Ben Silas Kribelbauer im Gegensatz zu Riedner und dem ebenfalls noch im Wettbewerb befindlichen Malte Zaun (Saulheim) im dritten Versuch übersprang. Damit war der Sieg gesichert und die drei vergeblichen Versuche über die neue Besthöhe von 4,71 Meter fielen nicht mehr ins Gewicht. In Abwesenheit des in dieser Saison besten U18-Springers Mario Mönninger sollte Ben Silas Kribelbauer mit dem Meistertitel auch die Berechtigung zum EM-Start Mitte Juli in Banská Bystrica (Slowakei) gesichert haben.

Mit einer positiven Erinnerung wird auch der Stabhochspringer Lars Urich (LAZ Zweibrücken) an die Meisterschaften in Mönchengladbach zurückdenken, dem im Grenzlandstadion der erste 5 Meter-Sprung seiner Karriere gelang. Probleme hatte der letztjährige deutsche U18-Meister als mit Abstand jüngste Starter der U23-Konkurrenz noch bei der Anfangshöhe von 4,60 Metern. Als er sie im dritten Versuch übersprungen hatte, schien der Knoten geplatzt, denn die nachfolgenden 4,80 Meter nahm der Haßlocher auf Antrieb. Abermals drei Versuche benötigte er dann über die 5 Meter, ehe der die Latte sauber überquerte und eine neue Bestleistung aufstellte. Damit belegte er in einem hochklassigen Wettbewerb mit zwei Springern über 5,35 Metern Platz 10.

Siebte im Stabhochsprung der U18 wurde Livia Könsgen (LAZ Zweibrücken). Sie übersprang die Anfangshöhe von 3,35 Metern an Antrieb, scheiterte danach aber dreimal an 3,50 Meter. StG Köln, TSV Bayer Leverkusen, LG Olympia Dortmund, SCC Berlin.

Sprints: Nach Staffelerfolg auch im Einzel stark

Große Namen sind an der Spitze der Ergebnisliste bei den deutschen Meisterschaften im 4x100 m-Lauf der U18 an der Spitze vertreten. Und mittendrin im Konzert der renommierten Vereine behauptete sich die Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim und sicherte sich mit der neuen Bestzeit von 42,35 Sekunden die Bronzemedaille. Die schnellsten Staffeln traten im dritten Lauf im direkten Vergleich gegeneinander an, darunter sechs Vertretungen mit Meldezeiten unter 43 Sekunden.

Der erste Wechsel der mit der fünftschnellsten Zeit angereisten Staffel aus der Pfalz von Simon Oehl auf seinen Deidesheimer Vereinskollegen Hendrik Lindemann klappte besser als zuletzt, und Lindemann machte gleich auf der Gegengerade einige Meter gegenüber der Konkurrenz. Constantin Reiß (TS Germersheim) legte einen guten Kurvenlauf hin und brachte Linus Valnion (TSG Deidesheim) nach einer perfekten Holzübergabe in eine aussichtsreiche Position hinter den beiden letztlich auf den ersten Plätzen landenden Staffel der StG Köln I (41,65 sec) und Bayer Leverkusen (42,08 sec). Aus einem kleinen Pulk der Verfolger konnte sich Linus Valnion schnell lösen und mit Respektabstand vor Olympia Dortmund (42,86 sec) mit 42,35 Sekunden den dritten Platz sichern.

Nicht wie gewünscht lief des 4x100 m-Staffelrennen für die StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim bei der U23. In 44,42 Sekunden landeten nach einem verpatzten ersten Wechsel Samuel Wien, Moritz Buttweiler, Ahakasch Ravichchandran und Maxim Sorokin auf Platz 13.

Persönliche Erfolgserlebnisse feierten bei den Einzelrennen über die 100 und 200 Meter Hendrik Lindemann und Sevetlana Da Silva. Der Sprinter von der TSG Deidesheim kam über die kurze Sprintstrecke in seinem Vorlauf in 11,08 Sekunden trotz eines schlechten Starts nahe an seine Bestleistung heran und erreichte das Halbfinale (11,11 sec). Noch besser lief es trotz der Anstrengungen der voran gegangenen Tage für ihn über 200 Meter. 22,22 Sekunden bedeuteten im Vorlauf ebenfalls Bestzeit und den Einzug in das B-Finale, das er mit 22,17 Sekunden und damit einer erneuten Verbesserung gewinnen konnte und vollkommen überraschend auf Platz 9 kam.

Zwei Mal so schnell wie zuvor noch nie absolvierte auch die Starterin von der TS Germersheim ihre beiden Wettbewerbe. 12,38 Sekunden über 100 Meter und 25,69 Sekunden über die doppelte Distanz lauten seit der DM die neuen Hausrekorde von Sevetlana Da Silva.

Als Zweiter in seinem Halbfinallauf über 400 m Hürden lief Clemens Pfadt (TV Nußdorf) über die Ziellinie. Mit 57,12 Sekunden verpasste er damit seine Bestzeit um mehr als eine halbe Sekunde, die aber auch nicht zum Einzug in den Endlauf gereicht hätte. Eine 55 musste schon vor dem Komma haben, um in das Finale der besten acht einzuziehen. Die nächste Runde war auch über 110 m Hürden für Jan Grammer (ASV Landau) außer Reichweite. Unter 15 Sekunden hätte man laufen müssen, bei 15,61 Sekunden blieben bei ihm die Uhren stehen.

Mit einem Stoß auf 12,14 Meter lag Lea Braun (LCO Edenkoben) im Kugelstoßen der U18 nach dem ersten Durchgang noch in der Nähe der Qualifikation für den Endkampf, der bei einer Bestleistung von 13,81 Meter auch möglich gewesen wäre. Doch 12,76 Meter im dritten Versuch waren letztlich zu wenig, die Lea Braun den 13. Platz einbrachten.